

Maurmer Post



Das Jugendhaus Maur bietet den Jungen optimale Ausgangsmöglichkeiten

Wo die «Teenies» in der Gemeinde feiern gehen

Im Gegensatz zu den Clubs in Zürich kann man das »Jugi Maur« bereits um acht Uhr an einem gewöhnlichen Freitagabend besuchen und es ist bereits einiges los. An der Bar wird man gleich freundlich begrüsst und nach dem gewünschten Getränk gefragt. So beteiligt man sich dann auch gerne gleich an den interessanten Gesprächen zwischen den Jugendarbeitern und den jungen Maurmern oder lässt sich auf eine Partie am »Töggelichaste« ein.

Das »Jugendhaus Maur« wurde vor ungefähr dreissig Jahren gegründet und soll seit da den Schülerinnen und Schüler der Gemeinde ein Ort bieten, wo sie vom normalen Schulalltag abschalten können. Dies kann in der Mittagspause zwischen den Unterrichtsstunden beim »Mittagstisch« sein, am Abend beim gemütlichen Beisammensein oder sogar auch mal beim richtigen Tanzen und Feiern.

Der altbekannte »Mittagstisch« wurde jedoch leider, sehr zu bedauern der Schüler und der Jugendarbeiter, in seiner bewährten Form abgeschafft und wird nun in einer neuen Version durchgeführt. Diese scheint jedoch nicht sehr positiv anzukommen und so meinen die Looren-Schüler Berkan und Ricardo nachdenklich: »Wir verstehen nicht, wieso man den Mittagstisch abändern musste und er nicht mehr von Brigitta geleitet werden kann. Nun ist das Essen deutlich teurer, wird nicht mehr vor Ort gekocht und man bekommt viel klei-



nere Portionen. Wir wollen wieder die alte Version vom Mittagstisch zurück. Für uns lohnt es sich im Moment gar nicht mehr hinzugehen.»

Am Abend jedoch kann die Beiden fast nichts davon abhalten gemeinsam den Weg ins Jugendhaus zu finden. »Vor allem am Freitag und am Samstag sind wir eigentlich immer hier. Dann haben wir keine »Ufzgi« und können die Zeit voll und ganz geniessen.« Ausser den beiden Jungs, welche momentan die 2. Sekundarstufe in der Looren absolvieren, besuchen nach der Schätzung von der Sozialarbeiterin Anna Jovicic ungefähr 40-50 Schüler an einem gewöhnlichen Freitag- oder Samstagabend das Jugendhaus. Neben Brigitta,

die schon seit vielen Jahren für das Freizeitangebot der jungen Maurmer zuständig ist und dem neuen Praktikanten Robert arbeitet auch Anna bis im Sommer noch im Jugi Maur. Dass sie die Gemeinde schon bald wieder verlassen wird, gefällt den jungen Männern überhaupt nicht. »Wir hoffen die nächste Jugendarbeiterin wird auch so hübsch sein wie du«, hörte man am vergangenen Freitag einen jungen Charmeur zu diesem Thema sagen.

Neben den gewöhnlichen »Jugi-Abenden« planen die Organisatoren auch immer wieder gerne jegliche Partys. Den Erzählungen nach ist die grösste und beliebteste davon die Halloween-Party, welche jeweils jährlich Ende

Oktober stattfindet. Doch auch im Winter versucht das Jugi-Team den aktiven, jungen Menschen aus der Gemeinde ein möglichst abwechslungsreiches Programm zu bieten. So fand nur vor wenigen Wochen eine Mottoparty unter dem Namen »Snowwhite« statt, wo das ganze Gebäude in weisser Farbe dekoriert wurde. Als nächstes wird bereits morgen Abend (22.02.14) eine Playoff-Party durchgeführt, an welcher die Jugendlichen das Spiel zusammen ansehen können und auch selbst bei den Videogames ihren Spass am Eishockey haben sollen.

Gefeiert wird im Jugendhaus ausschliesslich ohne Suchtmittel. Der Konsum von Alkohol, Zigaretten und jeglichen Drogen ist auf dem ganzen Areal untersagt. Wenn die Gäste vor dem Besuch etwas trinken wollen, sei dies in der eigenen Verantwortung, solange sie sich im und um das Gebäude angemessen verhalten können. Da für viele Jugendliche das Sekundarschulalter zur Zeit des Ausprobierens gehört, mussten die Betreuer leider auch schon Fälle erleben, wo diese Regeln nicht eingehalten wurden. Die meisten Besucher halten sich jedoch an die Vorgaben und so kann das »Jugi Maur« viele angenehme Abende erleben und beliebte Partys feiern. Ein perfekter Ort also für alle die noch zu jung für den Ausgang in Zürich sind und trotzdem schon etwas erleben wollen.

Text&Bild: Rebecca Spring

Editorial



Liebe Gemeinde, nachdem uns der Frühling nach dem gross angekündigten Frühlingsanfang ein kaltes Schnippchen geschlagen hat, freuen wir uns halt auf dieses Wochenende. Abgesehen davon, dass es tatsächlich endlich wärmer werden soll, stehen am Sonntag die Wahlen vor dem Abschluss. Die grosse Frage lautet: Wer macht denn nun das Rennen ums Gemeindepräsidium? Am Sonntagnachmittag wissen wir es. Falls Sie zu jenen gehören, die dem neuen Chef von Maur an der entsprechenden Wahlfeier persönlich gratulieren möchten: Zeit umstellen. Eine Stunde nach vorne. Wenn jetzt 2 Uhr ist, ist dann 3 Uhr. Nur so für den Fall. Denn wenn Sie zu spät kommen, hats vielleicht schon keine Salzstängeli mehr.

*Herzlich,
Rainer Kuhn*

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag.

Nur an folgenden Daten nicht:
18. April, 25. Juli, 1. August,
8. August, 10. Oktober, 26. Dezember.

Redaktions-Schluss:
jeweils am Freitag, 17.00 Uhr
für die Folgewoche

Chefredaktion:
Rainer Kuhn
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann
Sandro Pianzola
Rebecca Spring
Stephanie Kamm
redaktion@maurmerpost.ch

Produktion: dachcom.ch AG

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Der Frühling ist auch in Maur eingetroffen

Wenn die Tage wieder länger werden ...

«Spring like the season?», lautet fast jedes Mal die Reaktion, wenn ich in einem englischsprachigen Land nach meinem Namen gefragt werde. Doch nicht nur weil ich so heisse freue ich mich jedes Jahr wieder aufs Neue, wenn man das erste Mal am Abend draussen sitzen kann,

die Tage wieder länger werden und die Winterkleider vorübergehend verstaut werden können. Natürlich hat auch der Winter viel Positives an sich, doch wenn der Frühling erst einmal angefangen hat, wünschen sich wahrscheinlich die Wenigsten noch einmal

verschneite und verregnete Tage. Im vergangenen Jahr hatten wir leider mit einem sehr schlechten Frühling zu kämpfen und die heissen Temperaturen liessen lange auf sich warten. Umso mehr hoffen wir, dass sich die diesjährigen Frühlingsmonate von ihrer besten Seite

zeigen und die Menschen ihren Outdoor-Aktivitäten wieder vermehrt nachgehen können.

Von den Maurmerinnen und Maurmer wollten wir pünktlich zum Frühlingsanfang wissen, worauf sie sich in diesem Frühjahr besonders freuen. Bei bestem

Wetter bekam man am vergangenen Freitag die gute Laune in Maur schnell zu spüren und die Einwohner aus der Gemeinde waren fast ausnahmslos bereit an unserer wöchentlichen Umfrage teilzunehmen.

Text und Bilder: Rebecca Spring

«Eindeutig das Frühlingskind»



Ich freue mich sehr auf den Frühling. Da ich aus einer Wintersport-Familie komme werden wir noch ein paar Mal auf die Piste gehen, doch danach kann ich es kaum erwarten mein Velo und die Inlineskates auszu packen. Auch mit meinen zwei Büssis spiele ich bei schönem Wetter gerne draussen oder ich treffe mich mit meinen Freuden um draussen Zeit zu verbringen. In meiner Familie bin eindeutig ich das Frühlings- und Sommerkind.

Melanie Höltschi, Maur

«Wärme und Licht»



Der Frühlingsanfang bedeutet für mich vor allem wieder mehr Wärme und Licht. Man verlässt das Haus nicht mehr in der Dunkelheit und kommt auch nach Hause wenn es draussen noch schön hell ist. Vieles wirkt dadurch viel freundlicher und fröhli-

cher. Bei meinem Auto habe ich bereits die Sommerpneus montiert und hoffe deshalb, dass es mit dem Schnee für dieses Jahr vorbei ist. Auch sieht man unterwegs viele attraktive Frauen ;)

Sebastian Bauert, Ebmatingen

«Mehr vom Tag»



Als erstes freuen wir uns, dass wir wieder oft zu Irene in die Badi Maur gehen können. Allgemein macht es immer Spass, bei schönem Wetter mit den Kindern draussen Zeit zu verbringen. Wir müssen sie dann auch nicht immer so warm anziehen und man merkt, dass sie besser gelaunt sind. Der Frühling und Sommer geben einem das Gefühl viel mehr vom Tag zu haben. Man kann am Morgen leichter aufstehen, wenn es draussen schon hell ist und an den Abenden viel länger draussen sitzen. Auch den Garten und die schönen Blumen zu geniessen macht einfach bessere Laune.

Diana Hofer und Flurina Kaiser mit Damian, Maur

«Mit Velo unterwegs»



Wie auch jetzt gerade sind wir sehr gerne mit dem Velo unterwegs. Allgemein machen wir mit der Familie gerne viel Sport, was bei schönem Wetter natürlich viel angenehmer ist. Wir gehen gerne in die Badi, sind zusammen auf dem Vita-parcours unterwegs oder

verbringen einfach Zeit in unserem Garten.

Gerade eben war ich reiten und die beiden Jungs durften in der Kutsche dabei sein, was bei diesem Wetter ein herrliches Erlebnis war.

Joël, Andrin und Sylvie Meier, Ebmatingen

«Der Wechsel»



Von den vier Jahreszeiten mag ich den Frühling und den Herbst am besten, obwohl diese eigentlich sehr verschieden sind. Mir gefällt der Wechsel vom Kalte aufs Warme und umgekehrt. Im Frühjahr freue ich mich besonders, wenn die Natur wieder erwacht und all die schönen Farben zum Vor-

schein kommen. Auch dass die Tage wieder länger und wärmer werden finde ich natürlich gut. Man kann wieder vermehrt gemütlich draussen Zeit verbringen.

*Walter Ammann,
Ebmingen*

«Die vielen hübschen Frauen»



Bei schönem Wetter macht das Töfli- und Autofahren viel mehr Spass. Es besteht auch keine Rutschgefahr mehr und es ist auf dem Töfli nicht so kalt. Das gleiche gilt auch für das Fussballspielen oder allgemein, wenn wir wieder öfters draussen unterwegs sind. Diesen Frühling freuen wir uns natürlich auch speziell auf die Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien, welche sicher ein riesiges Ereignis wird.

Was allen Männern im Frühling natürlich auch gefällt sind die vielen hübschen Frauen, welche nicht mehr so eingepackt unterwegs sind ;)

*Berkan Yücel
und Sergio Fiore,
Ebmingen*

«Fröhlicher»



Das Geschäft läuft natürlich durch den Frühlingsbeginn viel besser. Vor allem können wir viele Blumen und alles für die Gartensaison gut verkaufen. Ausserdem spürt man, dass die Kunden viel fröhlicher und aufgeregter sind, wodurch es auch uns immer besser geht. Letztes Jahr hatten wir leider einen sehr schlechten Frühling und bis in den Mai noch sehr kalte Tage. Der diesjährige hat ja schon viel besser angefangen und wir hoffen,

dass es auch so weitergeht. In der Freizeit mögen wir den Frühling wie auch den Winter. Es ist schade, dass die Skisaison nun schon wieder vorbei ist, doch dafür kann man jetzt wieder in der Wärme joggen gehen. Es ist auch immer wieder ein schönes Gefühl, die warmen Winterkleider für eine Weile verstauen zu können.

*Walter Molinari
und Bekim Velijaj,
Ebmingen*

«Shirt und kurze Hosen»



Da wir sehr viel und gerne draussen unterwegs sind, freuen wir uns natürlich auf den Frühling und die wärmeren Temperaturen. Wir spielen oft Unihockey oder üben auf unseren Free-stylescooters verschiedene Sprünge. Nun können wir

auch erstmals in diesem Jahr wieder im Shirt und kurzen Hosen unterwegs sein.

Was uns im Moment gerade am meisten freut, ist, dass wir heute erfahren haben, dass wir alle drei die Gymiprüfung bestanden haben und ab dem Sommer

gemeinsam das Rämibühl besuchen können. Dies ist natürlich gleich ein idealer Frühlingsanfang.

*Linus Schmassmann, Jares
Schmid, Frederic Holstein,
Ebmingen*



Stilvolle Herrenfrisuren.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.–

Coiffeur NeuhoF
Rellikonstr. 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

DIE HUNDESCHULE

Concanis
THIER-ART

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 44
volis@bluewin.ch



Unsere schwarze Katzendame Mimi wurde Opfer einer Verwechslung in der Tierpension.

Am 24.2.2014 wurde sie versehentlich nach Maur verfrachtet und befindet sich entweder immer noch dort oder auf dem Heimweg nach 8304 Wallisellen. Wir sind Ihnen dankbar für alle Hinweise, die uns unser Büsi wiederbringen oder uns zumindest Klarheit über ihr Schicksal geben.

Heidi und Hansjörg Bühler
8304 Wallisellen
079-9283854 / 079-8341198

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Seit 10 Jahren für Sie da und immer noch frisch wie der Wind



Lutz Gärten • Hell 1, 8124 Maur

Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen & Töpfe

www.der-gaertner.ch

Gesucht wird per sofort

erfahre Allrounderin

für:

- Sämtliche Hausarbeiten inkl. bügeln (Hemden)
- leichte Gartenarbeiten

jeweils Dienstag Nachmittag (ca. 3–4 Std.)
plus bei Bedarf, Ablösung unserer Hausangestellten

Voraussetzungen:
Eigenes Auto, Nichtraucherin, perfektes Deutsch in Wort und Schrift, eigenes Handy und Mailadresse.

Interessentinnen melden sich mit Lebenslauf und Referenzen auf: inserat.lf@swissonline.ch

Winterzeit ist Servicezeit!

Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr
Samstag 9.30–16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



GRAB Radsport

Steinmürstrasse 2 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 58 20 | Mobile 079 812 00 00 | www.grabrad.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch



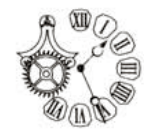
ASM
Andreas Schnetzer Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

Qualität mit Pinselspitzengefühl

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Maurmer Post

ALLES DRIN!

ASM
Andreas Schnetzer Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Imker Urs Bräker liefert Maurmer Honig

Bienen: Frühstart in die süsse Saison

Wie wichtig die Bienen für den Naturkreislauf sind, weiss grundsätzlich bald jeder. Das beängstigende Bienen-Sterben der letzten Monate und Jahre hat scheinbar abgenommen. Davon berichtet auch der Maurmer Imker Urs Bräker. Dank dem schönen Wetter des verfrühten Frühlings schwärzten die fleissigen Summer schon früher aus als üblich.

Seit rund vier Jahren widmet sich Urs Bräker den Bienen. Mittlerweile beherbergt sein Bienenwagen, der mitten in einer Wiese bestens platziert ist, rund 20 Bienenvölker. Das ist für einen Hobby-Imker doch schon eine rechte Menge. «In der Schweiz gibt es keine 20 Berufsimker», schätzt Urs Bräker, der auch noch zusätzlich zu seinen Bienenvölkern der Maurmer Brass Band als Präsident vorsteht. Dank dem milden Winter und dem frühen Frühling, sind die fleissigen Summer schon früh unterwegs. «Das bisherige bekannte Bienensterben hat in den letzten beiden Jahren stark abgenommen. Vor zwei Jahren war der Verlust von Bienenvölkern rund 50%, letztes Jahr 25% und in diesem Winter habe ich glücklicherweise keinen Verlust zu verzeichnen», so Bräker. Ein Bienenvolk kostet den Imker so rund 200 CHF, das ca. 10'000 Bienen umfasst. Nicht nur Biologen wissen, dass ein Bienenvolk nur eine Königin beherbergt, die rund vier Jahre lebt. Die Bienen, die sich genau organisiert um die Königin kümmern, leben in der Regel rund vier Wochen.

Den regionalen Honig, der echt als «Maurmer Honig» bezeichnet werden darf, gibt's auf dem Verkaufsgestell bei Christian Bachofen im Unterdorf Maur und im Berger Hoflädli in der Wannwis. «Im Frühling ist es ein Blütenhonig und im



Maurmer und Hobby-Imker Urs Bräker.



Urs Bräker schützt sich vor den Bienen und entnimmt eine Bienenwabe.

Herbst bezeichnet man den Honig als Blatt- oder auch Waldhonig. Dann kommen noch Bäume wie Ahorn, Linden und Eichen zu den Anflugstationen der Bienen dazu.» Rund 400 Kilogramm Honig pro Jahr produzieren die Bienenvölker von Urs Bräker. Äusserst erfreut mit glänzenden Augen und einem gewissen

Stolz erzählt Urs Bräker: «Letztes Jahr habe ich mit meinem Frühlings-Honig die goldene Auszeichnung an der Olma gewonnen.» Jährlich werden an der Olma in St. Gallen die besten Honige der Schweiz prämiert. Bis zu 65 Imker nehmen an dieser Bewertung teil. Wer sich den süssen Brotaufstrich morgens auf die Brotscheibe

streicht, geniesst nicht nur ein Stück Natur aus Maur, sondern auch etwas vom Besten seiner Gattung.

Urs Bräker weiss als gelernter Bauer, was es für einen guten Honig braucht. Den Aufwand beziffert er mit gut einer Stunde pro Tag. Aber es kann durchaus vorkommen, dass sich Urs

Bräker bis zu sechs Stunden mit seinen Bienen beschäftigt. Wer sich ständig mit Biene umgibt, der wird natürlich auch gestochen. Das lässt sich nicht vermeiden. «In einem Jahr werde ich so 30 bis 40 Mal gestochen. Aber das macht mir eigentlich nichts aus. Im Gegenteil: Man sagt ja, das sei gut gegen Rheuma», lacht Bräker.

Und seine Völker haben auf den Wiesen Maurs eine sehr gute Grundlage glücklich zu sein und müssten eigentlich nicht stechen und dabei auch noch ihr Leben lassen. «Eine vielfältige Blumen- und Blütenlandschaft ist optimal.» Diese Basis kennen regelmässige Maurmer Post-Leser bereits aus den Berichten der Biodiversität, die in Maur sehr gut verbreitet ist. Das Halten solcher Felder und Wiesen wird vom Staat entsprechend unterstützt und findet in Maur eine grosse Beachtung und Beliebtheit. Aber auch jeder Maurmer kann sich für die lokalen Bienen einsetzen und im Garten dafür sorgen, dass die fleissigen Flieger immer genügend Nahrung finden. «Jeder Gärtner weiss, was es dazu braucht. Wer unsicher ist, der soll den Fachmann fragen», rät Bräker. Und selbstverständlich gehört nur ein richtiger und feiner Schweizer Honig auf den Frühstückstisch.

In der nächsten Ausgabe der «Maurmer Post» gehen wir etwas genauer auf die Geschichte der Biene ein, jedoch nicht als Aufklärung für angehende Teenager. Weiter zeigen wir Ihnen, was Sie alles mit Honig machen können und wie sie ein so wertvolles Stück Natur in Ihren Ernährungsplan aufnehmen können und sollten.

Text&Bild: Sandro Pianzola

Ausschau halten, die eine Hand schützen über den leicht zugekniffenen Augen.

Segeln

Doch die Sicht ist noch nicht gut genug: Ab auf den Mast! Endlich: Land in Sicht. So muss es zur Zeit der grossen Entdecker gewesen sein.

KUONI
EST. 1906

Die neuen Kuoni-Sommerkataloge sind jetzt bei Passage Reisen erhältlich.

Passage Reisen · Bahnhofstrasse 42 · 8600 Dübendorf · T 044 821 88 90 · info@passage-reisen.com

Passage Reisen · Witikonstrasse 297 · 8053 Zürich · T 044 381 12 25 · witikon@passage-reisen.com

PASSAGE REISEN AG 



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch



Schreinerarbeiten
Bösch

flexibel • persönlich • kompetent

- Innenausbau
- Schränke, Türen, Fenster
- Möbel auf Mass
- Parkett und Laminatböden
- Allgemeine Reparaturen

Christian Bösch • 8124 Maur
Tel. 076 476 11 36 • ch.boesch@gmx.ch

GROSSER KINDERMODE-LAGERVERKAUF

von Babygrössen bis Grösse 176

Topmarken wie **Alprausch, Diesel, T. Hilfiger, Quicksilver, Roxy, Scotch & Soda** und viele mehr zu super günstigen Preisen!!!

35.- 5.- 20.- 80.-
10.-

Wann? Samstag, 05. April 2014, 10:00-15:00

Wo? Lotharhaus, Zürichstr. 238, 8122 Binz

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

Seit **10** Jahren für Sie da = **10%** Rabatt



LUTZ
GÄRTEN

www.der-gaertner.ch

Gartenbau

Gartengestaltung

Gartenpflege

Skulpturen & Töpfe

COUPON

10% Rabatt auf
Gartenpflegearbeiten,
Skulpturen & Töpfe
bis Ende Juni 2014

Coupon ausschneiden
und vor Auftragserteilung
abgeben.

Pro Kunde nur 1 Gutschein.
Nicht kumulierbar.

• Hell 1, 8124 MAUR

Tel. 044 380 00 08

Fax 044 380 00 09



LUTZ
GÄRTEN

Der Maurmer Werkhof zeigt sich von seiner kreativen Seite

Ein Schiff ist gekommen

Sozusagen über Nacht sei bei der Verzweigung der Chalen- mit der Steinmüstrasse in Ebmingen Wunderliches geschehen – so berichteten es verschiedene Leser der «Maurmer Post». Anstatt der Hecke sei dort plötzlich eine Installation mit einem Schiff, grünen und blauen Glasscherben und weissen Steinen vorzufinden. Wie bitte? Ein Augenschein vor Ort zeigt in der Tat ein Idyll mit einem Paddelboot auf einer stilisierten Seeland-schaft mit Uferzone. Das Werk von einem unbekannten Künstler, einem Harald Nägeli aus Maur, ein kreativer Streich von Nachtbuben? «Die Maurmer Post» wollte es genauer wissen.

Die Abklärung auf dem Maurmer Tiefbauamt – verantwortlich für die Gemeindestrasse – zielt jedoch ins Leere. Man wisse nichts genaueres und sei noch am



abklären. Später dann der Anruf, man solle sich doch im Werkhof erkundigen. Werkhofleiter Alexander Ernst stand dann auch sofort Rede und Antwort – mit einem Schmunzeln auf den Stockzähnen. Bei Unterhaltsarbeiten sei seinem Team aufgefallen, dass die Hecke an der betreffenden Stelle wegen eines Föhrenwuchses und verschiedener Unkräuter ersetzt werden

musste. Seine Mitarbeiter und der «Rädelsführer» hätten sich dann aber bei ihm gemeldet, sie hätten eine andere Idee als den Ersatz der Hecke für die Gestaltung dieser Strassenkreuzung. Nach einer kurzen Skizzierung dieser Idee, gab Ernst grünes Licht und dem Entstehen der Installation stand nichts mehr im Wege. Die Idee war, ein altes Paddelboot vom

Greifensee, dessen Besitzer über eine Entsorgung nachdachte, der Nachwelt in Ebmingen erhalten zu lassen. Wenn also Bewohner finden, dass diese «Kunst im öffentlichen Raum» nach der Zürcher Hafenranddiskussion eher in den mediterranen als in unseren Kultur-Raum verfrachtet werden müsste, dann werden diese Lügen gestraft und der Greifensee ist halt einfach ein bisschen

den Hang hinaufgeschwommen. Die Reaktionen der überraschten Bewohner sind laut Ernst sehr unterschiedlich und wohl eher Beleg dafür, dass die Gestaltung des öffentlichen Raumes immer sehr kontrovers ist und in diesem Falle eher nichts mit einer Kunstdiskussion, so wie sie etwa über nötige oder unnötige Kreiselkunst geführt wird, zu tun hat. Der Auftrag von Ernst an sein Team übrigens war, dass nichts «Vergoldet» werden solle – die ganze Aktion hat also praktisch nichts gekostet – auf jeden Fall nicht mehr als der Ersatz der Hecke und das Maurmer Werkhof Team konnte sich von seiner kreativen Seite zeigen. Solchermassen sind die Schlagzeilen aus Maur.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Studie belegt, dass sich Vögel am Greifensee wieder wohler fühlen

Sinnvolle See- und Uferschutzzonen

1994 trat sie in Kraft: Die Schutzordnung für den Greifensee – im selben Jahr war neben der damals recht umstrittenen Verordnung die Greifensee-Stiftung der sieben Anrainergemeinden gegründet worden. Maur ist die Greifensee-gemeinde mit dem längsten Seeanstoss – Gemeinderat Thomas Frauenfelder, als Vertreter der Gemeindebehörde, durfte am 6. Februar anlässlich der Präsentation einer Studie über den Effekt der See- und Uferschutzzonen auf die Zug- und Brutvögel am Greifensee ein zahlreiches und interessiertes Publikum im Restaurant Schifflande begrüßen. Der Biologe und Vogelkundler Martin Weggler, Autor der Studie, mach-

te in seiner Einleitung an das Publikum deutlich, dass das Verfassen einer Studie immer schwierig sei, weil man das Vorher nicht kennen würde. Glücklicherweise, so Weggler weiter, wurde aber damals 1994 gegen die Schutzverordnung, welche sodann erst später im Herbst 1997 in Kraft treten konnte, rekuriert. Damit hatte man also eine Möglichkeit, die 3 Jahre ohne Schutzverordnung mit insgesamt (Studie ist bis 2012 angelegt) 14 Jahren unter der See- und Uferschutzzonenverordnung zu vergleichen. In diversen Charts, die allesamt auf Vogelbeobachtungen von ehrenamtlich arbeitenden Vogelbeobachtern basieren, konnte dabei nachgewiesen



Martin Weggler

werden, dass diese Zonen den Brut- und Zugvögeln am Greifensee zu mehr Bruterfolgen und grösseren Populationen verhalf.

Hunde an die Leine, oder nicht an die Leine, oder am besten gar keine Hunde?

Die Uferzonen mit mind. 300 m Schilfgürtel und das

auf einer Länge von mind. 500 m, in denen keine andere Nutzungsart zugelassen ist, schnitten dabei logischerweise am besten ab. Ein Vogel, der dabei eine ganz besonders gute Entwicklung erlebt hat, ist die Rohrdommel; eher negativ ist die Entwicklung beim Blesshuhn. Schutzgebiete entlang von Wegen schnitten in der Studie schlecht ab und es konnten dort nur sehr wenige Vögel und Nistplätze nachgewiesen werden.

Ranger Urs Wegmann von der Greifenseestiftung findet die Erklärung dafür in seinen fast täglichen Beobachtungen – Vögel sind sehr aufmerksame und oftmals sehr scheue Wesen – In der Nähe von Menschen oder

anderen Tieren fühlen sie sich nicht wohl. Das führt unweigerlich zum Stichwort «Hund». Auch ein Hund an der Leine kann ein Problem für die Vögel sein – wenn der Hund unruhig und die Leine zu lang ist, ist dies für die Vögel oft verheerender als ein folgsamer Hund ohne Leine. Für die Vögel in den Schutzzonen wäre es allerdings das Beste, wenn die Hunde dort gar nichts zu suchen hätten und die Hundebesitzer sich gar nicht in den Schutzzonen tummeln würden. Wer mehr über die Studie erfahren möchte, kann dies auf der Homepage der Greifensee-Stiftung oder im Zentrum Silberweid tun.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Frühling – Sonne – Natur – Velozeit

Guter Rad für die neue Velo-Saison

Höchste Zeit, Ihr Rad aus dem verstaubten, dunklen Keller in die Frühlingssonne zu stellen. Doch was ist zu tun, damit Sie gleich mal losradeln können? Die lokalen Velohändler und -mechaniker geben Tipps für einen kleinen Check. Hat Ihr Rad schon länger keinen Check mehr gehabt, dann heisst es ab zum Mech.

Selbst die grössten Pessimisten haben gemerkt, der Frühling hat früh Einzug gehalten. Es ist höchste Zeit, dass Sie und Ihr Rad nicht mehr platt rumstehen. Schwingen Sie sich in den Sattel, geniessen Sie das Wetter und werden erst noch fit für die neue Bade-Saison. Bereits umkurven Hunderte am Wochenende schon den Greifensee. Bevor Sie sich aber in den Sattel schwingen, sollten Sie Ihr Rad noch kurz checken, damit die erste Ausfahrt nicht gleich flach auf dem Asphalt endet. Mit den Tipps von Velo Honegger und Radsport Grab sind Sie gut bedient. Wenn die Technik Sie trotzdem überfordert, so gilt: Velo einpacken und zum Mech damit. Eine Woche ist im Augenblick die Wartezeit bei beiden Fachgeschäften.

1. Mehr Glanz, weniger Dräck

Frühlings-Putz für Ihr Rad. Mit guten Reinigungsmitteln das Rad vom Dräck der letzten Saison befreien. Blitze-blank soll das Rad in der Sonne glänzen.

2. Luft rein

Mit grosser Wahrscheinlichkeit sind Ihre Reifen platt. Seitlich auf den Reifen finden Sie die Angaben, wie der Pneu zu pumpen ist (PSI oder Bar). Eine richtige Pumpe ist hier natürlich Voraussetzung.



Die ganze Familie steht für das Rad grad: Silvia, Joël, Dominic und Harald Grab (v.l.n.r.) in der Werkstatt in Ebmatingen.



Fachmann mit Lehrling vor neuem Nostalgie-Rad: Marc Honegger (links) und Joel Gubler.

3. Mit Bremsklotz gut Freund

Drücken Sie mal richtig auf die Bremse. Sind die Bremsklötze noch nicht abgefahren? Brems das Rad richtig gut ab? Das kann Ihre Lebensversicherung sein. Wenn hier was nicht stimmt, lieber zum Fachmann damit.

4. Haben die Räder einen guten Lauf?

Kleiner Kraft-Akt: Rad anheben und prüfen, ob die Räder frei und ohne Streifen und Widerstand laufen. Ansonsten neu justieren. Acht geben auf die 8. Eiert ein Rad, der Fachmann muss her.

5. Es werde Licht

Wenn Sie mit dem Rad in die Beiz fahren, ist vielleicht abends schon dunkel. Haben Ihre Lampen frische Batterien? Stimmt der Dynamo und die Lampen am Citybike zeigen deutlich an, hier fährt einer mit Licht? Bedenken Sie, Sie müssen am Strassenrand gut gesehen werden.

6. Sich in die Kette legen

Die Kette erst reinigen, dann prüfen, ob sie geräuschlos greift. Mit speziellem Kettenöl die Innenseite etwas fetten.

7. Freier Fall

Lassen Sie mal Ihr Rad von ca. 10 cm ab Boden fallen und fangen es komplett auf. Sollte sich das Rad in Einzelteile zerkleinern, so ist Fachmanns Hilfe unumgänglich. Bleibt alles dran wie es sein muss, ist das perfekt.

8. Sicher versichern

Die bisherige Vignette ist alter Schnee von gestern. Ist Ihr Rad trotzdem versichert? Sprechen Sie mit Ihren Versicherungs-Agenten, was zu tun ist.

9. Gut verpackt

Wer richtig und sicher Radfahren will, der trägt einen Helm. Bedenken Sie, selbst ein Helm hat ein Ablaufdatum. Der Plastik kann nach Jahren den Schutz beeinträchtigen. Prüfen Sie dies beim Fachmann. Passen die Kleider noch? Morgens und abends ist es noch kühl, lange Ärmel und Beine sind Pflicht. Gute Handschuhe schützen vor Blasen und bei einem allfälligen Sturz. Gute Sonnenbrillen schützen nicht nur von der Sonne, sondern auch vom Fahrtwind.

Text&Bild: Sandro Pianzola

Das grosse Rad drehen

Neue Trends im Velobereich

Das Radfahren ist eine runde Sache. Im Bereich der Mountain-Bikes und auch in anderen Sparten dreht sich viel Neues. Die Laufräder werden immer grösser und bringen Sie immer weniger aus dem Tritt. Der Trend des E-Bike mit Elektro-Power zieht es neu auch ins Gelände.

Die Fachgeschäfte Velo Honegger (Villiger, Bergamont, Trek) und Rad-Shop Grab (Scott, Credo, Koba) präsentieren auch diesen Frühling die Neuheiten aus der Fahrrad-Branche. Und heute kann man wirklich für jedes Bedürfnis auch das passende Rad dazu kaufen. Das Bike ist heute Lifestyle. Doch wer den alten Zeiten nachtrauern will, hat schnell fröhliche Züge im Gesicht. Bei Velo-Honegger stehen neue Fahrräder bereit, die an frühere Zeiten erinnern. Alt in dem Sinne ist aber nur der Look. Neuste Technik bringt sie sicher, schnell und mit wenig Aufwand überall hin. Der Nostalgie-Effekt ist mehr als gelungen. Die schönen Chrom-Lampen früherer Tage leuchten wieder – in der Sonne oder in der Nacht dank dem Antrieb eines Dynamos.

Wer über Stock und Steinfahren will, der möchte die Vorzüge des Mountain-Bikes schätzen. Bisher waren die Räder kleiner (26

Scott Mountain-Bike Scale 930 mit 29-Zoll-Rad.



Nostalgie mit neuester Technik: Modell Chur von Villiger.

Zoll) und die Berge grösser, mit dem Alter werden die Berge kleiner und die Räder grösser (27,5 und 29 Zoll). Die Fahrrad-Branche weiss:

Je grösser das Laufrad, desto ruhiger wird die Fahrt. Die Vorteile der grösseren Räder werden sich im Markt durchsetzen, weiss Harald

Grab als Fachmann. Die bisherigen 26-Zoll-Räder werden sich in den günstigeren Einsteiger-Bereich verschieben.

Für die sportlichen Renner bzw. Radler sind die 11-fach Schaltungen schon bald Standard. Vorne wählt man hauptsächlich nur noch zwei Kettenräder (Compact) und wird so jeden Anstieg oder Sattel-Ausstieg bewältigen können. Ganz genau nehmen es die Radsport-Freunde mit der Elektro-Schaltung Di2 von Shimano. Langsam aber sicher setzt sich dies im Radsport durch.

Neu sind auch die aus der Mountain-Ecke bewährten Scheibenbremsen für die schnellen Radler. Obwohl die Profis noch mit den herkömmlichen Bremsen durch die Lande düsen, wird sich auch dies im Rennsport durchsetzen, weiss Harald Grab. Der Rad-Profi will ja nicht bremsen sondern eher schneller fahren.

Die neuesten Trends aus der Fahrrad-Branche, die mittlerweile mit grossen Fachmessen und speziellen Events auf sich aufmerksam macht, sind bei den beiden Fachgeschäften zu sehen. Dank dem guten und frühen Frühlings-Anfang sind schon einige Highlights aus dem Lager abverkauft. Vom Auto her wissen Sie ja, wenn es rollt, so rollt auch der Fortschritt. Dies ist auch bei den Zweirädern so.

Text: Sandro Pianzola, Bild: zVg

Roland Humm

Für Zuverlässigkeit und Dialog.

Sie kennen mich noch nicht?
Ich freue mich auf Ihren Besuch
an der Velobörse (Schulhausvorplatz
Looren) Sa. 29. März 2014.

roland-humm.ch



nachhaltig
sozial
demokratisch

WIR VON DER **SP**



Felix Senn

**in den Gemeinderat und als
Gemeindepräsident**

Peter Gröbly

in die Sozialbehörde

Hans-Ruedi Bolt

in die Schulpflege



www.sp-maur.ch

Amtlich

Nicht vergessen! Abgabetermin Steuererklärung 2013: 31. März 2014

Die Steuererklärung inkl. Wertschriftenverzeichnis 2013 ist vollständig ausgefüllt, unterschrieben und mit allen Belegen versehen bis spätestens 31. März 2014 einzureichen.

Um das Verfahren zu beschleunigen, bitten wir Sie, die Unterlagen direkt mit dem beiliegenden Rücksendecouvert ans Scan-Center Zürich zu schicken.

Besten Dank für die termingerechte Erledigung!

Steueramt Maur

Amtlich

Zur Pensionierung von Nicole Hauri: «Ohne Musik wär alles nichts»



Schulbusse und der Freizeitkurse sowie die Schülergesundheit verantwortlich. Auf Nicole Hauri war stets Verlass. Als gebürtige Stadtbaslerin verfügt sie über einen feinen Humor, der die Zusammenarbeit mit ihr auch für Dialektsprechende mit rollendem "R" zur Freude macht.

Nicole Hauri tritt nun beruflich in den Ruhestand. Langeweile ist nicht zu befürchten; zu aktiv und vielseitig interessiert ist sie. Als nächstes grösseres Projekt hat sie sich einen Marsch von 800 Kilometern vorgenommen. Gemeinsam mit ihrem Gatten wird sie im Frühling auf Schusters Rappen und wohl nur mit einer Mundharmonika im Rucksack im Engadin loswandern, mit dem Ziel Wien, welches in etwa zwei Monaten erreicht werden soll.

Im Namen der Musikschule, der Schulpflege und des Gemeinderats danke ich Nicole Hauri herzlich für ihren verdienstvollen Einsatz für unsere Gemeinde. Ich wünsche ihr einen guten Aufbruch zu neuen Zielen und für die Zukunft nur das Beste.

Pierre Zesiger,
Schulpräsident

Die letzten 23 Jahre lebte Nicole Hauri als Musikschulsekretärin der Gemeinde Maur nach dem zitierten Motto von Wolfgang Amadeus Mozart, und zwar weit über ihr 50%-Teilzeitpensum hinaus. Sie engagierte sich mit viel Herzblut für die Musikschule und für Projekte

weit darüber hinaus. Musik war nicht nur Beruf, sondern auch Berufung von Nicole Hauri. Sie spielt selber Querflöte und pflegt als Mitglied des Singkreises Maur den Chorgesang. Nebst der Musikschule war sie auf der Schulverwaltung insbesondere für die Organisation der

Amtlich

Todesfälle und Bestattungen Februar 2014

Marbacher, Josef,
geboren 23. Mai 1942,
gestorben 11. Februar 2014
in Rieden SG, wohnhaft gewesen Schützenwisstrasse 19, 8124 Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Bantli, Hanna Hedwig,
geboren 20. Juni 1918,
gestorben 14. Februar 2014
in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, 8127 Forch, beigesetzt im Friedhof Dübendorf

Bleuler, Ruth,
geboren 3. Februar 1933,
gestorben 17. Februar 2014
in Maur, wohnhaft gewesen Rellikonstrasse 69, 8124 Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Amtlich

Haben Sie Sonderabfall? Parkplatz Migros Ebmingen Montag, 7. April 2014 08.30–12.00

Sie können zu dieser Zeit alte Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Verdünner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben.

Diese Dienstleistung richtet sich – schon aus Kapazitätsgründen – ausschliesslich an Privatpersonen.

Gesundheitssekretariat

Jean-Marie
CANNAZZA
COIFFURE

Testen Sie uns! Wir schenken Ihnen *

50%

Gutschein

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
DIREKT BEI BUSHALTESTELLE LOORENSTRASSE, BUS 747, 753, 786
MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET | MO-FR 8.30-18.30 | SA 8.00-16.00

Telefon 044 420 00 20
WWW.CANNAZZA.CH

EINZULÖSEN BIS 31.12.2014 - NUR FÜR NEUKUNDEN
BITTE BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN
* WASCHEN - SCHNEIDEN - FÖHLEN

Amtlich

Bauprojekte

2014-014

Bernard und Carmen Belk,
Leeacherstrasse 41,
8123 Ebmingen

Projektverfasser:

Walter Ammann,
Zürichstrasse 120,
8123 Ebmingen

Abbruch Schopf, Vers.-Nr. 2365, sowie Erweiterung Wohnraum und Anbau Carport/Schopf beim Gebäude Vers.-Nr. 669 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2725 an der Rainholzstrasse 2 in 8123 Ebmingen (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 - 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Kanalisation

Zürichstrasse – Jörentobelbach, Ebmingen

Die Bauarbeiten von Ende Januar bis Ende März 2014 können termingerecht abgeschlossen werden.

Am 22. April beginnt die Folgebaustelle der Baudirektion Kanton Zürich mit dem behindertengerechten gelenkbustauglichen Ausbau der Bushaltestelle Leeacher in beide Fahrtrichtungen.

Bushaltestelle Platten, Maur

Die Bauarbeiten auf gelenkbustaugliche und behindertengerechte Bushaltestellen in beide Fahrtrichtungen konnten zwischen Mitte Februar und 21. März 2014 ausgeführt werden.

Die Folgebaustelle an der Zürichstrasse, Abschnitt Haldenstrasse bis Hubrainstrasse, mit Werkleitungsarbeiten startet nach einer April-Pause.

Binzstrasse, Benglen

Vom 7. April bis 9. April 2014 wird der Deckbelag

nördlich des Kreisels Bengeln im Bereich der Bushaltestelle Langwis (Richtung Fällanden) eingebaut. Die Binzstrasse wird für den motorisierten Individualverkehr (MIV) gesperrt.

Für nachstehende Verkehrswege ergeben folgende Verkehrsvorschriften:

Bachlenstrasse, Eggstrasse – Forchstrasse, Aesch

Vom 31. März bis 11. April 2014; Fahrverbot

Die Umleitung erfolgt über die Forchstrasse – Maurstrasse (Gemeinde Egg) – Eggstrasse und ist signalisiert.

Im Bereich der Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA) werden Entwässerungsarbeiten ausgeführt, welche die Strassensperre bedingen.

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur

Abteilung Hoch- / Tiefbau

Amtlich

Ab 1. April bis 25. November jeden Dienstag Grüngutabfuhr.

Bitte beachten Sie, dass Grüngutbehälter und Grüngutcontainer nicht geleert werden, wenn diese nicht mit der nötigen Anzahl Gebührenmarken bzw. Gebührenplomben gemäss Behältergrösse versehen sind. Bis

Ende Mai 2014 kann die Grüngut-Vignette noch gelöst werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gesundheitssekretariat



Maurmer Post

ALLES DRIN!

ETWAS
BEWEGEN



Werden Sie Mitglied oder Sympathisant/in in der SP Maur und engagieren sie sich mit uns in der Dorfpolitik!

Weitere Informationen finden Sie unter www.sp-maur.ch

Info

Aeschmerin gewinnt in Bündner Surselva



Die 9-jährige Clara Henricsson hat in diesem Winter die Gesamtwertung der Skirennen vom SST (Schneesport Team Surselva) in ihrer Kategorie gewonnen. Mit grossem Elan, Eifer und Spass absolvieren die Kinder der 13 Skiclubs der ganzen Region von Januar bis März sieben anspruchsvoll gesteckte Läufe in den Disziplinen Slalom, Riesenslalom, Combi-Race und Cross. Ausgetragen werden die im-

mer toll organisierten Rennen in verschiedenen Surselva Skigebieten wie Vals, Obersaxen, Disentis, Brigels usw. Die kleine Rennfahrerin meint «ich fahre einfach!»! Dass Clara dabei immer mit Begeisterung so glänzend fährt, ist für alle Involvierten ganz erfreulich. Sie trainiert im JO Renn-Team des Skiclub Flims.

A. Henricsson

Info

MuurmerInnen an den Chilbi Märt vom 5.–7. September 2014

Wie gerne würden wir auch Sie am diesjährigen Chilbi Märt als AusstellerIn begrüßen und Ihr einheimisches künstlerisches Schaffen bewundern! Begeistert wären wir, wenn Sie das alljährlich vielfältige Angebot der auswärtigen MarktfahrerInnen mit Ihren Kreationen bereichern würden. Machen Sie aktiv mit und präsentieren Sie Ihre handgemachten Werke! Ob getöpft, geschreinert, genietet oder geschneidert, geleimt, gepflanzt, gefaltet, gestrickt, fotografiert, gesprayt, geschweisst, gehäkelt oder ge-

malt. Ganz egal: Engagieren auch Sie sich am Chilbi Märt Muur! An einem Marktstand gehts bunt und fröhlich zu und her, Sie lernen Leute kennen, tauschen Ideen aus und erleben spannende Momente. Durch Ihr Mitmachen wird unser Chilbi Märt farbig und Sie machen sich und anderen eine Freude. Bestellen Sie Ihr Anmeldeformular bitte bei: Christa Lorenzi E-Mail: cglorenzi@gmail.com

Für den Frauenverein
Maur-Uessikon

Info

Änderung Mütter- und Väterberatung für die Eltern der Gemeinde Maur in der Beratungsstelle Binz

Ab dem 1. April 2014 findet die Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Beratungsstelle Binz neu wie folgt statt:

Beratung ohne Anmeldung:
Jeden Mittwoch von 9.00 – 11.15 Uhr

Die Beratungen finden wie bisher an der Zürichstrasse 234 neben dem Lothartreff statt.

Dina Bachmann,
Mütterberaterin HF

Info

Blut spenden

Blut spenden ist trotz geringerem Blutbedarf nach wie vor wichtig!

Blut hat jeder Mensch genug - normalerweise. Doch nach Unfällen oder zur Behandlung von Krankheiten kann es sein, dass Patienten auf fremdes Blut angewiesen sind. Die Fortschritte in der Medizin machen es möglich, dass Spitäler weniger Blut brauchen und Ärzte häufiger ohne Blutkonserven auskommen. Weil es bis heute nicht gelungen ist, künstliches Blut zu schaffen und Blut durch nichts zu ersetzen ist, sind natürliche Blutspenden nach wie vor wichtig. Ohne Blutspender kommt auch die beste medizinische Versorgung nicht aus.

Mehr Infos rund ums Blutspenden bietet www.blutspendezurich.ch oder Tel.-Nr. 0840 200 300 an.

Wo kann in unserer Gemeinde demnächst Blut gespendet werden?

Der Samariterverein Maur organisiert - in Zusammenarbeit mit der mobilen Equipe Blutspendedienst Zürich - eine Frühlings-Spendeaktion am Dienstag, 8. April, im Polterkeller der Schulanlage Looren, Aeschstrasse 992, Forch. Gespendet wird von 17.30 bis 20.30 Uhr. Erstspender werden gebeten bis spätestens 19.30 Uhr einzutreffen.

Wir würden uns freuen, viele neue und langjährige Spendenwillige aller Blutgruppen persönlich begrüßen zu dürfen.

Samariterverein Maur
www.samariterverein-maur.ch
www.facebook.com/samariter.maur

Info

KulturMuur: Von Matisse zum blauen Reiter



Die Kulturkommission lädt am Donnerstag, 10. April 2014, um 17.00 Uhr zu einer Führung durch diese einmalige Ausstellung ein (Kunsthhaus Zürich).

«Expressionismus» wird heute gemeinhin als deutsche Bewegung verstanden, ungeachtet der Tatsache, dass er sich am Anfang des 20. Jahrhunderts aus einer lebhaften Auseinandersetzung von deutschen Künst-

lern mit der Klassischen Moderne in Frankreich entwickelte. «Van Gogh traf Moderne Kunst wie ein Blitzschlag», schrieb ein deutscher Beobachter über den Einfluss des Malers auf die deutschen Künstler zu einer Zeit, in welcher diese bereits Seurat, Signac und die Neoimpressionisten rezipierten. Es folgten Gauguin, Cézanne und Matisse. Mit wahren Farboxplosionen reagierten die Künstler der «Brücke» und des «blauen Reiters» auf die Werke der französischen Neoimpressionisten und der «Fauves».

Die Ausstellung, die in Kooperation mit dem Los Angeles County Museum of Art und dem Musée des Beaux-Arts in Montreal entsteht, rückt die Verhältnisse ins richtige Licht. Sie zeigt auf, dass der Expressionismus keine nationale Bewe-

gung war, sondern vielmehr eine im Geiste des Kosmopolitismus und produktiven Austauschs entstandene.

Gemeinsam mit über 100 Meisterwerken der Klassischen Moderne und des deutschen Expressionismus werden neueste Forschungsergebnisse dieser bisher kaum wissenschaftlich nachgezeichneten Rezeptionsgeschichte präsentiert.

Anmeldung bis 9. April 2014 unter kultur@maur.ch oder Telefon 043 366 13 40 (Gemeindeverwaltung Susanne Graf). Eintrittskarten bitte an der Kunsthauaskasse lösen. Gruppentarif Fr. 17.– AHV Fr. 17.–.

Wir freuen uns, mit Ihnen diese Ausstellung zu genießen.

Für die
Kulturkommission Maur
Marianne Brender

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7
8124 Maur

044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21
8123 Ebmingen

044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17
8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18.00 Uhr bis Montag, 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankmobilen,
Mahlzeitendienst:
Aeschstrasse 8, 8127 Forch,
044 980 02 00,
info@spitex-pfannenstiel.ch

Info

Fussballturnier

Am Samstag, 29.03.2014 organisieren Jugendliche zusammen mit der Mobile Jugendarbeit ein Fussballturnier mit anschliessender Grill Party im Wald.

Austragungsort

Fussballturnier:
Schule Leeacher,
roter Platz

Zeit:

ab 17.00 Uhr

Anmeldung :

(1 Mannschaft = 7 Spieler)

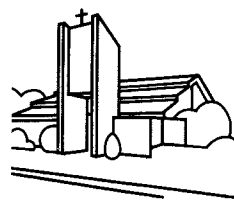
Mobile Jugendarbeit:
076 491 52 30 oder:
mjab@ggaweb.ch

Anmeldeschluss:

Dienstag, 25.03.2014

Austragungsort

Grillparty: wird am Fussballturnier bekannt gegeben



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, Tel: 044 980 18 21, Fax: 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Termotto. Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00.

Katholisches Pfarrvikariat

3. Fastensonntag**Samstag, 29. März 2014**

16.00 Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 30. März 2014

10.30 Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Schweiz. Stiftung
für die Familie (SSF)

Mittwoch, 2. April 2014

09.45 Ökum. Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 3. April 2014

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag
17.15–17.45 Uhr.
Persönliche Vereinbarung
mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI**Rosenverkaufsaktion**

An über 700 Verkaufsorten in der ganzen Schweiz bieten am Samstag, den 29. März Freiwillige Rosen für fünf Franken pro Stück zum Kauf an. Gesamthaft werden 160 000 Rosen mit dem Gütesiegel für Fairen Handel von Max Havelaar verkauft. Der Erlös dieser Rosenverkaufsaktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit von «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Partner sein».

Zeit der Verkaufsaktion:

9.00–12.00 Uhr

Standorte: Migros, Ebmingen
+ Volg, Maur

Taufkatechese**St. Antonius/ St. Franziskus**

Samstag, 5. April
10.00–12.00 Uhr,
Pfarrzentrum Egg
Taufvorbereitung für Eltern
und Paten. Dabei gehen wir
auf den Sinn und die Inhalte
des Taufsakramentes ein und
zeigen, wie die Feier konkret
ablaufen wird.

Nächste Taufkatechese:

Samstag, 6. September.

Einführung eines Fürbittbuches

Mit diesem neuen Angebot möchten wir die persönliche Kontaktaufnahme mit den Seelsorgeverantwortlichen erleichtern. Somit können während der Sprechstundenzeit die Anliegen und Sorgen der Mitglieder des Pfarrvikariats Maur direkt bei Koordinator Lurk oder bei dessen Abwesenheit auch bei Pfarradministrator Gamba vorgebracht werden. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Die Sprechstundenzeit findet in der Regel freitagnachmittags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Sekretariat, Bachtelstrasse 13 in Ebmingen statt.

Diakon Lurk

Weitere Informationen

finden Sie im Forum
und unter:
www.kath.ch/maur

Wahlfest der SP Maur

in der Mühle Maur, 30. März 2014, ab 15 Uhr

Wir laden Sie alle dazu herzlich ein!

nachhaltig, sozial, engagiert



www.sp-maur.ch

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56 sekretariat@kirchmaur.ch

Die Kirche braucht Pflege



Bild Fritz Berger, Bern

Nicht nur die Kirchengebäude, sondern der ganze kirchliche Organismus braucht Pflege. Dafür sind neben den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Reformierten Kirche die Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger zuständig. Sie haben gemeinsam mit den Pfarrpersonen die Leitung der Gemeinde. Die Kirchenpflege ist also nicht nur für die Verwaltung zuständig, wie z.B. bei unserer katholischen Schwesterkirche, sondern entscheidet mit über Gestaltung und Ziele, und bestimmt Personalfragen.

Synodaler Prozess

Eine gemeinsame Leitung ist eine anspruchsvolle Sache. Da kann nicht ein Chef oder Verwaltungsrat entscheiden, sondern es braucht einen «gemeinsamen Weg» (griechisch = syn- (gemeinsam) -odos (Weg)). Ein synodaler Prozess ist eine lohnende Sache. Mir kommt dazu die Geschichte vom Kämmerer aus dem Morgenland (Apg. 8, 26-39) in den Sinn, der

mit den Schriften des Jesaja buches unterwegs ist und nicht versteht, bis sich Philippus zu ihm auf den Wagen setzt und ihm erklärt. Beide verstehen und erfahren mehr, weil sie fragen und aufeinander hören. Und so ergeben sich weise, weit blickende Entscheidungen. Die alte Kirche war davon überzeugt, dass die Kraft des Heiligen Geistes durch diese gemeinsamen Wege in den Entscheidungen mitwirkt, Ohren wie Augen des Herzens und des Denkens öffnet. Für einen fruchtbaren synodalen Prozess sind verschiedene Menschen und Meinungen genau so wichtig wie die grundlegende Erfahrung, dass wir auf einem gemeinsamen Weg sind: Die Pflege der Kirchgemeinde und der weltweiten Kirche.

Presbyter (griech. Älteste)

Schon im Neuen Testament wurden von den ersten Christen Älteste gewählt. Dabei war nicht das Lebensalter sondern Reife ausschlaggebend, die Fähigkeit zu dienen und zu leiten. Das war

neu gegenüber dem, was im Alten Testament beschrieben ist. Dort hatten Priester und theologisch Gebildete allein das sagen. Die Presbyter halfen mit ihren Fähigkeiten und Gaben mit beim Dienst der Versöhnung, beim Gebet (Matth. 18, 15–20) oder bei wichtigen Handlungen wie Krankensalbung und -segnung (Jakobus 5, 14) und trugen auch die Verantwortung für die diakonischen Werke, d.h. für die Hilfe an den bedürftigen Menschen. So tragen heute in der Zürcher Kirche Pfarrpersonen und Kirchenpflege gemeinsam die grosse Verantwortung.

Aufsicht

Bei den ersten Kirchen wurde auch ein «Episkopos» (griech. «Epi» = drüber; «skopein» = blicken) berufen, einer der drüber blickt. Also eine Aufsicht (1. Tim 3, 2). Daraus ist das Wort «Bischof» entstanden. Einen Bischof kennen wir Reformierten nicht, doch eine Aufsichtsbehörde, die ihrerseits wieder auf einen synodalen Weg geht. Bei uns ist es die Bezirkskirchenpflege welche gewissermassen die Kirchenpflegen pflegt.

Die Gemeinde wählt

Dass alle diese Behörden und auch die Pfarrpersonen von der Gemeinde gewählt werden, ist klar für eine Kirche in der sich alle Menschen mit ihrer Verschiedenartigkeit auf einem gemeinsamen Weg wissen. Aus dem Vertrauen, das ihnen die Kirchbürger durch die Wahl schenken, können sie sich in ihrem Amt auf den Weg machen und lebendige Kirche formen und gestalten.

Walter Schlegel Pfarrer

GOTTESDIENSTE**Sonntag, 30. März****10 Uhr, Kirche Maur**

«Die grossen Versuchungen»

Matth. 4, 1–11

Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer Walter Schlegel

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Schlupfhuus

Zürich

Anschliessend: Chile-Kafi

KINDER UND JUGENDLICHE**Dienstag, 1. April**

10.00–11.00 Uhr,

Bächtoldhaus Aesch

Sing-Krabbelgruppe Forch

Leitung: Martina Wyder

12.00–13.30 Uhr,

Bächtoldhaus, Forch

Domino-Treff

«Vorfriede auf Ostern»

Leitung: Renate Hertach

Mittwoch, 2. April

14.00–17.00 Uhr,

KGH Gerstacher, Ebmingen

Meitliträff «Girls only»

Für Mädchen der

6.–9. Klasse

Tel. 077 426 90 11,

christina.egli@zh.ref.ch

18.30–19.30 Uhr,

KGH Gerstacher, Ebmingen

meet & talk für

6.–8. KlässlerInnen

Leitung:

Christina Egli-Steiner

Donnerstag, 3. April

9.40–10.25 Uhr,

KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

12.00–13.30 Uhr,

Burgscheune, Maur

Domino-Treff

«Vorfriede auf Ostern»

Leitung: Renate Hertach

Samstag–Sonntag,**5.–6. April**

Jungschar Zündhölzli

www.jsmaur.ch

Samstag, 12. April

10–13 Uhr, KGH Gerstacher

Abholzeit bis 13.30 Uhr

Kolibrismstag

Leitung:

Susanne Gribi Graf

Anmeldung bis

Donnerstag, 10. April,

unter 044 980 17 95 oder per

Mail an grigra@ggaweb.ch

TERMINKALENDER**Samstag, 29. März**

Rosenaktion

Wie jedes Jahr macht unsere

Kirchgemeinde mit an der

oekumenischen Rosenakti-

on. Charmante Konfirman-

dinnen und Konfirmanden

werden am Samstag, 29. März

von 9–12 Uhr vor der Migros

Ebmingen und vor dem Volg

in Maur stehen und Ihnen für

Fr. 5.– eine Rose anbieten. Die

Rosen werden generös von

der Migros zur Verfügung

gestellt. Sie sind «fair» im

doppelten Sinne: Schön und

erst noch aus Max Havelaar

Produktion. Der Erlös dieser

Rosenverkaufsaktion fliesst

vollumfänglich in die Projekt-

arbeit von «Brot für alle», «Fas-

tenopfer» und «Partner sein».

Unsere jungen, engagierten

Blumenverkäufer/-innen

freuen sich über zahlreiche

Kundschaft!

Mittwoch, 2. April

9.45–10.15 Uhr,

Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumen.

Gottesdienst

Montag, 7. April

19.30–21.30 Uhr,

KGH Gerstacher

Bibelkreis Ebmingen

Leitung: Pfarrer Walter

Schlegel

AMTSWOCHE**30. März–5. April**

Pfarrer Walter Schlegel

Tel. 076 372 34 43

Info

Veranstaltungen

März

Freitag, 28. März
Standartenweihsschiessen 2014.
16–19.30 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Konzert 2Generations.
19.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch, anschliessend mit Apéro. Musikschule Maur.

Kleiderabgabe.
Abgabe der Kinderkleider für die Börse vom Samstag im Polterkeller des Schulhauses Looren, Forch. Zeiten siehe aktuelle «Maurmer Post». Pro Knirps.

Fällander Interpreten.
19.30 Uhr, ein Hörvergnügen 12 Musikkünstler, Zwicky-Fabrik, Fällanden, Eintritt frei, inkl. Bar-Betrieb. Kulturkommission Fällanden.

Samstag, 29. März
Standartenweihsschiessen 2014.
8–16 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

21. Velobörse & Kinderkleider.
8.30–12.30 Uhr, Vorplatz Schulhaus Looren und Polterkeller (Kleiderbörse). SVP Maur & Pro Knirps.

Fussball-Turnier.
Ab 17 Uhr, Schule Leeacher, roter Platz, Maur. Anmelden & Infos unter Tel. 076 491 52 30 oder mjab@ggaweb.ch. Mobile Jugendarbeit Maur.

Aktionstag Naturnetz Pfannenstil 2014.
9.30–16 Uhr, Untere Halden, Egg (bei jeder Witterung). Treffpunkt 9 Uhr Landi Egg. Naturnetz Pfannenstil. naturnetz-pfannenstil.ch.

Sonntag, 30. März
Erneuerungswahlen Gemeindebehörden.
Wahllokale der Gemeinde Maur.

Wahlfeier der Bürgerlichen Allianz.
Feier nach dem Wahl-Sonntag der FDP, SVP und CVP, ab 16 Uhr Looren-saal Polterkeller. FDP, SVP & CVP Maur.

Autorenlesung.
11.15 Uhr, Lesung von Angelika Waldis aus ihrem Buch «Aufräumen», Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1, Eintritt frei. Bibliotheken Maur.

Wahlapéro mit C. Bräker & R. Marti.
16–18 Uhr, bei Fam. Bräker, Püntstr. 8, Maur. Familie Bräker Maur.

April

Dienstag, 1. April
Grüngutabfuhr.
6.45–17 Uhr, Ganze Gemeinde, Gesundheitssekretariat Maur.

Spielnachmittag.
14–17 Uhr, Lotharhaus Binz. Ortsverein Binz-Ebmatingen.
Botanischer Garten.
Ab 10 Uhr, Öffnung des Botanischen Gartens in Grünigen, täglich geöffnet von 10–17 Uhr. Zürcher Kantonalbank Stiftung Bot. Garten Grünigen.

Mittwoch, 2. April
Gmüetli-Zmittag.
12.30–15 Uhr, Tageskoch Guido Lingenhag mit Menü Bärlauchsuppe/Salat, Poulet Stroganoff, Risotto, Spargeln und Dessert, Jugendhaus Forch. Seniorenkomm. Maur.

Jazz in den Ohren.
Konzert mit «Praque-Vienna-Connection», Eintritt frei, 3-Gang-Jazz-Dinner CHF 75/Pers., 19 Uhr, Landgasthof Wassberg, Forch.

Mütter- und Väterberatung.
9–11.15 Uhr, Beratungsstelle Binz, Zürichstrasse 234 neben dem Lothartreff, Binz. Neu jeweils am Mittwoch. Mütterberatung Uster.

Donnerstag, 3. April
Literaturverwaltung mit Citavi.
16.15 Uhr, Zentralbibliothek, Zähringerplatz 6, Zürich. ZB Zürich.
Berufsberatung für Erwachsene.
18 Uhr, Info-Veranstaltung für Erwachsene über berufliche Veränderungen, Laufbahnplanung oder Umschulung, biz Uster, Brunnenstr. 1, Uster, ohne Anmeldung. Stadt Uster.

Freitag, 4. April
FilmFabrik Fällanden.
20.15 Uhr, «Nachtzug nach Lissabon», (P/CH, 213, 110 min.) Liebesfilm, ab 14 Jahren. Zwicky-Fabrik Fällanden. FilmFabrik Fällanden.

Samstag, 5. April
Standartenweihsschiessen 2014.
8–12 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Burg und Mühle Maur geöffnet.
14–17 Uhr. Burg Maur, Ortsmuseum Mühle Sagi Maur. Museen Maur.
Datenmeer Internet – erfolgreich recherchieren.
Tipps u. Tricks zur Recherche im Internet, 11 Uhr, Seminarraum A, Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich. ZB Zürich.

Kindersachenbörse Benglen.
9–13 Uhr, Frühlings- und Sommerkleider bis Grosse 176, Schuhe bis 42, Spielsachen uvm., Mehrzweckraum Schulhaus Buechwis (neben Schwimmbad), Benglen.

Sonntag, 6. April
Führung Botanischer Garten.
11 Uhr, Frühlingsrundgang durch den Garten, Botanischer Garten Grünigen, Eichholz 1, Grünigen. Bot. Garten Grünigen.

Montag, 7. April
Sonderabfall-Mobil.
8.30–12 Uhr, vor Migros Ebmingen, Gesundheitssekretariat Maur.

Dienstag, 8. April
Grüngutabfuhr.
6.45–17 Uhr, ganze Gemeinde. Gesundheitssekretariat Maur.

Senioren-Wanderung:
Rheinsalinen Schweizerhalle. Weisses Gold – das Salz, Frenkendorf-Schweizerhalle inkl. Besichtigung, Details siehe «Maurmer Post» oder über Wanderleiter Oskar Bachmann. Wandergruppen Maur.
Blutspenden-Aktion.
17.30–20.30 Uhr, Polterkeller, Schulareal Looren, Forch. Samariterverein Maur.

Vernissage
18 Uhr, Terry Frauenfelder gibt Einblick in sein fotografisches Schaffen, Rest. Schifflande, Maur. TeleMaur.

Mittwoch, 9. April
Senioren-Nachmittag.
14.15–17 Uhr, Gemeindegasse Zumikon. Programm wird in der «Maurmer Post» bekanntgegeben. Seniorenkommission Maur.

Mütter- und Väterberatung.
9–11.15 Uhr, Beratungsstelle Binz, Zürichstrasse 234 neben dem Lothartreff, Binz. Neu jeweils am Mittwoch. Mütterberatung Uster.

Donnerstag, 10. April
Metallabfuhr.
Ganze Gemeinde. Gesundheitssekretariat Maur.

Freitag, 11. April
Vortragsübung Klavierklasse.
Konzert der Schüler von Christiane Werffeli, 18–20 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch. Musikschule Maur.

Samstag, 12. April
Altpapier-Sammlung.
Ganze Gemeinde, Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag unter Tel. 043 366 13 16 zu richten.

Frühlings-Show.
12–14 Uhr, Reithalle RZ Forch. Voltige Gruppe RZ Forch.

Schatzchammer im Wettsteinhaus.
13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Notfallkurs «Erste Hilfe ohne Herzklopfen».
9–16 Uhr, Theorielokal Gemeindehaus Maur. Am Nachmittag (13–16 Uhr) auch als Repetitionskurs Reanimation möglich. Samariterverein Maur.

Kolibrisamstag.
10–14 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Anmeldung bei Susanne Gribi Graf Tel. 044 980 17 95. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Montag, 14. April
Kino in der Mühle.
20 Uhr, «Der Imker». Kinogruppe SP Maur.

Die ZB in 30 Minuten.
17.30 Uhr, Infos über die Zentralbibliothek (ZB), Treffpunkt: ZB, Eingangshalle, Zähringerplatz 6, Zürich. ZB Zürich, www.zb.uzh.ch

Dienstag, 15. April
Spielnachmittag.
14–17 Uhr, Lotharhaus Binz. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Zuständig Veranstaltungen:
Sandro Pianzola